

# Aktiv für Tiere e.V.

Verein zur Förderung des Tierschutzes



Liebe Freunde, Gönner und Spender unseres Vereins Aktiv für Tiere, liebe Tierschützer,

auch das Jahr 2018 gehört schon bald wieder der Vergangenheit an. An erster Stelle möchten wir uns Alle, vom Verein Aktiv für Tiere e.V., bei Ihnen bedanken. Wir sagen Danke für die Unterstützung, Zuwendung, Hilfe und für die vielfältigen Spenden, ohne die unsere Arbeit in dieser Größe und in dem Umfang gar nicht möglich wäre.

In unzähligen Stunden haben wir in unserem kleinen Kreis wieder Außergewöhnliches geschafft. Wir kannten oft weder einen Feierabend noch ein Wochenende. Immer wieder bekamen wir von unseren Gönnern und Spendern großes Lob, Wertschätzung und Anerkennung. Vor allem wegen unserer Zuverlässigkeit und ständigen Bereitschaft zu helfen und niemals aufzugeben. Oft hilft es ungemein, wenn jemand nur ein aufmunterndes Wort, einen guten Rat oder einfach die passende Idee hat. Auch die ganzen neuen Kontakte die wir dieses Jahr knüpfen konnten, und die hauptsächlich durch die Vermittlung von Katzen und Katzenkindern auch über unsere Kreisgrenzen hinaus entstanden sind, bestätigten uns den Bedarf und die Verantwortung unserer Arbeit, für den umfangreichen Tierschutz. Viele vernachlässigte, zurückgelassene und kranken Tiere die besondere Pflege und Fürsorge oder hochwertiges und oftmals teures Futter benötigten, konnten wir dank Ihrer Unterstützung bestmöglich versorgen. Unser oberstes Prinzip war schon immer, genug Ersparnis zu haben, um niemals zu einem Tier sagen zu müssen, wir können dir nicht helfen, weil kein Geld da ist.

Natürlich immer, aber ganz besonders in diesem Jahr, sollte unsere Gabriele erwähnt werden. Sie stellt ihr Wohnhaus und ihren Garten seit Jahren den Tieren zur Verfügung, und versorgt rund um die Uhr kranke und pflegebedürftige Tiere. Sie ist bei Bedarf am späten Abend oder am frühen Morgen noch unterwegs zum Tierarzt, sucht noch zu später Stunde am Telefon oder am PC geeignete Plätze für künftige Katzeneltern, selbstverständlich werden diese dann auch von ihr überprüft.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle geht auch an Frau Lieske und Ihre Kollegen von der Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd, die uns, wann immer und so oft es wettermäßig möglich war, die Erlaubnis für einen Flohmarktstand in der Gmünder Fußgängerzone ausstellten. Auch das hat uns zusätzliche Einnahmen für den Tierschutz erbracht. Man freut sich hier uns unterstützen zu können und so etwas für den Tierschutz beizutragen.

Durch einen beruflichen Kontakt wurde uns ein großer Schäferwagen angeboten. Es war eine besondere Herausforderung diesen Schäferwagen nach Wäschenbeuren zu bekommen. Mit sehr viel Fachwissen, geeigneten Fahrzeugen, und Maschinen und den geschulten Fachleuten, wurde der Karren über Stock und Stein aus einem schwierigen Gelände über Feld- und Schotterwege auf die Ortsstrasse gezogen. Im Feierabendverkehr war man mehrere Stunden unterwegs. Im Garten von Gabriele wurde dann der große Wagen abgestellt, isoliert und eingerichtet. Er dient nun den scheuen Katzen, die nicht ins Haus kommen, keine menschliche Zuneigung wollen, sondern nur Futter und einen Schlafplatz benötigen. Auch hier konnte mit Ihren Geld- und Sachspenden alles isoliert, abgedichtet, angestrichen und auf verschiedenen Ebenen eingerichtet werden, so wie es Katzen gerne möchten.



Es gab dieses Jahr leider für uns einige außergewöhnliche Einsätze, die manchmal für Außenstehende fast unglaublich erscheinen. So ein Beispiel ist unsere Maine Coon-Katze „Hanna“. Von der Katzennot Schwäbische Alb, mit denen wir vernetzt und befreundet sind kam ein Anruf, dass man eine Maine Coon Mutterkatze mit sieben Katzenkindern an der A8 bei Hohenstadt einfangen müsste aber kein Platz zur Unterbringung vorhanden wäre. Gerade wurde bei uns ein Katzenzimmer frei und wir konnten die ganze Katzenfamilie übernehmen.

AKTIV FÜR TIERE e.V., Eichendorffstraße 38, 73095 Albershausen, Telefon: 0152-53573999

Bankverbindungen:

Sparda Bank Stuttgart

Kreissparkasse Göppingen

IBAN DE45 6009 0800 0000 0936 96

IBAN DE28 6105 0000 0049 0780 00

**Hanna**, die Mutterkatze war völlig erschöpft und ausgemergelt, hatte sie doch ihre Katzenkinder in der sengenden Sommerhitze ohne Unterschlupf umsorgt und gestillt, sie selbst ist dabei fast auf der Strecke geblieben. Ihre Hautschäden wurden gleich behandelt. Sie schläft viel und hat ständig Hunger. Nun kann sie sich bei uns erholen und muss ihr Fressen nicht mehr teilen.

Wochenlang hat eine Anwohnerin, die in der Nähe eines Bauernhofs wohnt und täglich viele dieser hungrigen Bauernhofkatzen füttert, versucht eine Schildpattkatze einzufangen, die aus der Nase und einem Auge eiterte. Es war schwierig, aber die gute Seele gab nicht auf und das Einfangen gelang. Das Tier hatte zwei schwer vereiterte Zähne und eine Fistel, die bereits durch den Kiefer bis zu den Augenknochen wucherte. Beide Zähne wurden gezogen. Auch nach mehreren Wochen Antibiotika wurde der Eiterabfluss nicht besser. Das äußerst scheue Tier musste mehrere Wochen bei uns bleiben, da nur eine längere Antibiotikabehandlung gewährleistet, dass es zu keinem Rückfall kommt.



Auch **Clärchen** war ein schlimmer Notfall. Sie ist eine reinrassige British Kurzhaar Katze und ohne Darmausgang auf die Welt gekommen. Kein Mensch möchte sich vorstellen, welche Schmerzen das Tier hatte bis sich der Kot mit Gewalt eine Öffnung nach draußen verschaffte. Die Züchterin sprach gleich von Einschläfern aber Frau Marquardt fragte uns, ob wir bereit wären, die hohen Kosten für die OP in der Klinik zu übernehmen. Natürlich waren wir bereit. Und wieder halfen sie uns dabei, mit Spenden oder Patenschaften für die Operation und auch für die Folgekosten. Clärchen geht es jetzt in Ihrer neuen Familie gut und sie lebt ein Leben wie jede andere Katze auch.

Ein weiterer schlimmer Fall war unsere **Carolin**. Bei einem Gewicht von 1,3 kg dachten wir sie sei ein Katzenkind. **Carolin** war aber bereits über ein Jahr alt und am Schwanz und im Genitalbereich übersät mit Würmern, Maden und Fliegeneiern. Die Fliegen krochen zum After raus und rein, die Darmflora war stark angegriffen. Das Tier hatte starken Durchfall. Der Bauch, das Hinterteil und die Beinchen waren voller ätzendem, eingetrocknetem Kot. Am späten Abend haben wir sie noch abgeholt. Gleich am nächsten Morgen wurde sie unserer Tierärztin vorgestellt und dort rundum versorgt. Zwei Tage behielt sie das Kätzchen. Eine Darmspülung musste gemacht werden, um so die ständig ausgeschiedenen Würmer entfernen zu können. Carolin sah aus wie ein mit Fell umwickeltes Skelett. Trotz aller Liebe und bester tierärztlicher Zuwendung konnten wir Carolin nicht mehr retten. Das ganze Lebenserhaltungssystem war so geschwächt, dass sie es einfach nicht schaffte. Aber sie hat am Ende Ihres Lebens weder Schmerzen noch Hunger erleiden müssen und bis zuletzt mit uns dankbar geschmust.



Aus Waldhausen erfuhren wir, dass dort eine ganze Katzenfamilie schnellstmöglich aus dem Haus sollte. Wir fuhren hin und man packte uns sichtlich erleichtert eine Katze, einen Kater und drei Katzenkinder ein. Kein Tier war geimpft oder entwurmt. Der Kater war unkastriert und die Katze war völlig entnervt, da der Kater ständig bereit war sie zu decken obwohl sie noch Ihre Babys stillte. Ein unglaublich liebenswertes Ehepaar aus Göppingen übernahm die ganze Katzenfamilie dafür nochmals hier ganz besonderen Dank.

Kätzchen **Marie** kam zwischen Weihnachten und Neujahr. Gottseidank hat sie eine aufmerksame Katzenfreundin auf einem Bauernhof entdeckt. Sie hatte schlimmsten Katzenschnupfen und so stark vereiterte Augen, dass das ganze Gesicht voller Eiter war und der Kuhmist im Gesicht festklebte. Wir benötigten eine halbe Stunde und viel warmes Wasser um das Gesicht so einzuweichen, dass wir den Mist wegbekamen. Sie hätte ohne Hilfe nie überleben können. Heute lebt sie glücklich in Mutlangen.



Aus Oberhausen informierte uns eine Tierfreundin, dass sich dort eine Katze herumtreibe, die eine Wucherung im Gesicht hat. Wir brachten ihr eine unserer Katzenfallen. Mit dieser gelang es der Frau, die Katze nach einer endlos langen Woche einzufangen. Die Katze hatte ein riesiges Krebsgeschwür an der Nase das schon bis ins Gehirn vorgedrungen war. Es war absolut inoperabel und das Tier musste leider eingeschläfert werden. Aber wenigstens ist dieses arme Katze in Würde gestorben und musste sich nicht noch ewig quälen.



In Bad Boll fand man einen angefahrenen Kater der sich auf einen Misthaufen verkrochen hatte und nicht mehr laufen konnte. Wir holten ihn ab und brachten ihn zu Frau Marquardt die ihn

sofort operierte, denn seine Wirbelsäule war gebrochen. Nach vielen Wochen bei Frau Marquardt kam er dann nach Wäschenbeuren. Wir haben einen Samstag lang den ganzen Garten eingezäunt, damit er nicht auf die Straße laufen konnte. Er schaute uns dabei interessiert zu. Als wir fertig waren, setzten wir uns gemütlich auf die Terrasse und tranken Kaffee. Dabei sahen wir, wie er sehr angestrengt aber ohne aufzugeben über unseren frisch installierten Zaun kletterte und davon spazierte. Wir kamen uns völlig veräppelt vor. Er lernte dann Tag für Tag besser laufen und macht jetzt unglaubliche Spaziergänge. Große Sprünge wird er nie wieder machen können, doch hier ist kaum Autoverkehr und er führt bei uns genau das Leben das er haben möchte.



Aber nicht immer können wir helfen. Leider geht immer wieder eines der Kätzchen über die Regenbogenbrücke. Diese armen Geschöpfe bekommen von uns ein liebevolles Grab und wir sind immer wieder unendlich traurig. Nein, gewöhnen kann man sich nicht daran, aber wir haben gelernt besser damit umzugehen, damit wir nicht daran zerbrechen.

Wir haben Ihnen aber hier nur einige Notfälle aufgezeigt. Die vielen, vielen gesunden Katzenkinder die wir dieses Jahr vermittelt haben, können wir Ihnen in einem Brief gar nicht alle aufzählen und vorstellen. Ebenso die vielen Katzen die nicht mehr gewollt waren und die wir dann abgeholt haben. Und die Katzen die wegen Tod, Umzug, Scheidung, oder Krankheit nicht mehr bei Ihren Besitzern bleiben konnten auch nicht. Insgesamt waren es weit über 100 Tiere um die wir uns in diesem Jahr gekümmert haben. Dabei waren auch einige Hunde, mehrere Igel und fünf gestrandete Hochzeitstauben, die im Winter und ohne Futter völlig entkräftet aufgefunden wurden und nicht mehr nachhause fanden.





Unsere „Goissen“ hatten 2018 ein super Jahr. Immer warm, kein Regen, viel Grünes im Wald und auf den Wiesen, aber vor allem ganz viel Obst. Angefangen mit Kirschen und jetzt sogar noch den Rest von Spätäpfeln. Auch haben wir bzw. unsere Ziegen viele neue Freunde gefunden, darunter auch unser Jäger im Revier. Allesamt sind begeistert, wenn sie uns und die „Goissen“ treffen und finden uns einfach nur toll.

Liebe Tierfreunde, die ihr uns immer wieder Tiere bringt oder uns auf Tierelend aufmerksam macht, bleibt bitte weiterhin so aufmerksam. Schauen Sie, wenn Sie Tierelend sehen weiterhin hin und nicht weg. Bringen Sie uns bitte weiterhin

diese armen, kranken, ausgesetzten oder vernachlässigten Tiere. Dafür sind wir da, das sehen wir als unsere Aufgabe und genau da möchten wir helfen.

Helfen konnten wir auch mit einem ganz besonderen Projekt. Der Verein **Aktiv für Tiere e.V.** wurde angefragt, warum man keine Nachricht bekommt, wenn ein Tier tot auf einer Straße aufgefunden wird obwohl es gechippt ist. Da die Bauhöfe und Straßenmeistereien keine Chip-Lesegeräte haben ist das nicht möglich. Wir stellten nun den Kontakt zu diesen Ämtern her, ohne große Hoffnung, dass unser Angebot, diesen Ämtern kostenlos Lesegeräte zur Verfügung zu stellen, auf Gegenliebe stoßen würde. Doch weit gefehlt. Unser Angebot wurde von allen Ämtern und von Bürgermeistern mit denen wir sprachen mit Interesse aufgenommen. Bis jetzt wurden 15 Geräte verteilt. Dadurch kann nun sicher der eine oder andere Tierbesitzer informiert werden, dass sein Tier überfahren und tot ist. Diese Mitteilung ist zwar sehr traurig aber die Besitzer wissen nun wenigstens, dass das Tier nicht mehr irgendwo leidet und können so abschließen.

Ansonsten benötigen wir noch, wie immer, dringend Pflegestellen. Sollten Sie sich vorstellen können, auch einmal Pflegestelle zu werden, das heißt Katzen **nur auf Zeit** aufzunehmen und zu pflegen, dann melden Sie sich doch bitte bei uns. Sämtliche Kosten die anfallen trägt selbstverständlich der Verein, Futter, Katzenstreu und natürlich die Tierarztkosten.

**Wir nehmen die Tiere auch in jedem Fall wieder zurück, bzw. werden sie gleich von dem Pflegeplatz aus weiter vermittelt.** Denken Sie darüber nach, vielleicht passt das für Sie oder Sie wissen Jemanden der diese verantwortungsvolle Aufgabe gerne übernehmen würde.

Im Moment leben auf unseren Pflegestellen knapp 60 Katzen. Zudem füttern wir noch auf fünf Bauernhöfen ca. 30 Katzen und unterstützen mehrere Menschen die wiederum Katzen von anliegenden Bauernhöfen versorgen, die sonst nichts bekommen würden. Wie Sie sich vorstellen können erfordert das ganze Wagenladungen von Katzenfutter, gar nicht zu sprechen von den Tierarztkosten und Medikamenten um diesen vielen vernachlässigten und kranken Bauernhofkatzen und Findelkindern zu helfen. An dieser Stelle wieder ganz besonderen Dank an unsere Tierärztin Frau Marquardt aus Ottenbach. Sie ist immer für unsere Tiere da und mit Notfällen können wir fast zu jeder Zeit zu ihr kommen, das erleichtert uns unsere Arbeit sehr. Natürlich lassen wir was immer uns in die Hände kommt kastrieren und sterilisieren. Trotzdem nimmt es kein Ende. Jedes Jahr im Frühjahr und Herbst wissen wir nicht wohin mit den vielen Babykatzen, doch gelingt es uns jedes Jahr aufs Neue für alle ein gutes Zuhause zu finden. Dank Ihres Mitgefühls, Ihrer Hilfe und Ihrer Spenden können wir uns einsetzen und helfen. Und wir tun das mit und von ganzem Herzen an sieben Tagen in der Woche, wenn nötig rund um die Uhr. Für die Tiere sind wir telefonisch Tag und Nacht erreichbar, das weiß auch die Polizei und die Feuerwehrleitstelle. Wir bitten Sie hiermit wieder einmal ganz herzlich, uns auch heute zu helfen, jeder einzelne Euro hilft und kommt auch in vollem Umfang den Tieren zugute. DANKE☺  
Abschließend wünschen wir Ihnen Allen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen schönen Jahresabschluss und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Ruth Eberhardt (1. Vorsitzende)

Gabriele Behles (Kassier)